

ANTWORTKARTE

Gesellschaften für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit
Deutscher Koordinierungsrat e.V.
Postfach 14 45
D-61214 Bad Nauheim

ABSENDER:
(bitte Stempel oder Druckschrift)

E-Mail/Telefon

■ 16:30-18:00 Uhr – Workshops

WORKSHOP 1 (SH 0.107): KlG A e.V.

WORKSHOP 2 (SH 5.102): Netzwerk für Demokratie
und Courage e.V.

WORKSHOP 3 (17.00-18.30 Uhr Bildungsstätte
Anne Frank): Falsche „Freunde“: Antisemitismus
und die neue Rechte



Abendveranstaltung

Ort: Bildungsstätte Anne Frank (Hansaallee 150)

■ Ab 18:30 Uhr kleiner Imbiss

■ 19:00-20:30 Uhr

Gesprächsrunde und Vorstellung des Lernlabors
„Anne Frank. Morgen mehr“

In Kooperation mit:



Fritz Bauer Institut
*Geschichte und Wirkung
des Holocaust*

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
DEUTSCHER KOORDINIERUNGSRAT e.V.
Postfach 14 45, 61214 Bad Nauheim,
www.deutscher-koordinierungsrat.de

KONFERENZ

ANTI SEMI TISMUS

in gegenwärtigen
gesellschaftlichen Debatten:
Tendenzen –
Erscheinungsformen –
Gegenwirkung

28.-29. NOVEMBER 2018
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT
CAMPUS WESTEND

ABENDVERANSTALTUNG DES FRITZ-BAUER-INSTITUTS
AN DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT

Konferenz

Antisemitismus in gegenwärtigen gesellschaftlichen Debatten: Tendenzen – Erscheinungsformen – Gegenwirkung

Antisemitismus ist im Kontext gesellschaftlicher Umbrüche, Konflikte und Debatten in Deutschland ebenso wie in zahlreichen europäischen Ländern auf besorgniserregende Weise virulent und tritt in unterschiedlichen Gewändern und Verkleidungen in Erscheinung. Anlässlich des Gedenkens an die Pogromnacht vor 80 Jahren analysieren die Vorträge der Tagung die gegenwärtigen Erscheinungsformen antisemitischer Denkmuster und Handlungen im Kontext von Rassismus, Populismus, Xenophobie und Israelfeindschaft, erkunden die Wege ihrer medialen Verbreitung und diskutieren Gegenstrategien in Politik und Bildungsinstitutionen. Workshops stellen praktische Initiativen zur Prävention und Bekämpfung von Antisemitismus vor. Das Symposium, das vom 28.-29. November 2018 auf dem Campus Westend der Goethe-Universität Frankfurt stattfindet, richtet sich insbesondere an Studierende und junge Erwachsene.

Abendveranstaltung des Fritz-Bauer-Instituts
an der Goethe-Universität Frankfurt

Mittwoch, 28. November 2018, 18:15 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main,
Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1,
IG Farben-Haus, Raum 311

Ein Gespräch mit **Dr. Felix Klein**,
Prof. Dr. Felix Semmelroth und **Dr. Hanno Loewy**:
„Antisemitismus-Beauftragte“ in Bund und Ländern.
Die Politik reagiert auf ein wachsendes Problem

Donnerstag, 29. November 2018

Panel 1: 9:00-12:00 Uhr
Campus Westend, Casino 1.801

■ **9:00 Uhr – Begrüßung und Eröffnung**
Christian Wiese (Goethe-Universität Frankfurt)
Rudolf W. Sirsch (Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit)

■ **9:15-10:00 Uhr**
CHAIR: Rudolf W. Sirsch
(Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit)
Felix Klein (Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus): Der Kampf gegen Antisemitismus als Lackmustest für unsere Gesellschaft

■ **10:00-10:45 Uhr**
CHAIR: Rudolf W. Sirsch
Stephan J. Kramer (Präsident des Amtes für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales): Gemeinsam gegen Judenfeindschaft aus der Sicht des Verfassungsschutzes

■ **10:45-11:00 Uhr – Kaffeepause**

■ **11:00-12:00 Uhr**
CHAIR: Christian Wiese
(Goethe-Universität Frankfurt)
Uffa Jensen (Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin): Antisemitismus im deutschen Rechtsextremismus und -populismus

■ **12:00-13:00 Uhr – Mittagspause**

Panel 2: 13:00-18:00
Campus Westend, Seminarhaus 0.107

■ **13:00-13:45 Uhr**
CHAIR: Stefan Vogt (Goethe-Universität Frankfurt)
Tom Uhlig (Bildungsstätte Anne Frank): „Man kann nicht gleichzeitig den Judenmord aufarbeiten und die Revolution machen“: Die Abwehr von Antisemitismuskritik in der politischen Linken

■ **13:45-15:00 Uhr**
CHAIR: Meron Mendel
Dervis Hizarci (Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus – KlgA e.V.): Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft – Bildung, Beratung und Begegnung
Saba-Nur Cheema (Bildungsstätte Anne Frank): Gibt es einen postmigrantischen Antisemitismus?

■ **15:00-16:15 Uhr**
CHAIR: Isabell Diehm (Goethe-Universität Frankfurt)
Marina Chernivsky (ZWST e.V., Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment, Berlin): Bildung gegen Antisemitismus: Entwicklungsgeschichte – Gegenwartsfragen – Handlungsempfehlungen
Meron Mendel (Bildungsstätte Anne Frank): Ist Antisemitismus heilbar? Grenzen und Möglichkeiten der Bildungsarbeit

ANMELDUNG

An der Antisemitismus-Konferenz
am 28.-29. November 2018

nehmen wir mit Personen teil

nehmen wir nicht teil

Ort, Datum, Unterschrift
(Adresse bitte umseitig eintragen)

Zur Konferenz „Antisemitismus“
komme ich in Begleitung von:

.....
Name, Vorname

.....
Anschrift

**Wir bitten um Rückmeldung
bis spätestens 26. November 2018.**

Bei der Veranstaltung werden Foto- und Film-/Fernsehaufnahmen gemacht, auf denen Sie abgebildet sein können. Mit der Teilnahme stimmen Sie der Anfertigung und Verwendung der entsprechenden Aufnahmen zu.